

Erstes Kapitel.

Moros Triumph.

In dem Pueblita am Ufer des Rio del Norte herrschte seit einigen Stunden eine ungewöhnliche Aufregung, hervorgerufen durch ein Pitett amerikanischer Jäger, dessen Anführer, ein Kapitän Warfield, an der Spitze seiner Schar plötzlich und unerwartet in den Flecken eingekritten war und dem verblüfften Alkalden die mündliche und kurze Mitteilung gemacht hatte, er werde mit seiner Truppe einige Zeit hier Quartier nehmen, wobei er sich höflich aber bestimmt die Räumung eines Theils von dessen Hause ausbat, da es als Hauptquartier dienen sollte.

Die Ankunft dieser kleinen feindlichen Schar an dem entlegenen Plage mochte in der That für den ersten Augenblick auffallen, denn der Krieg wütete viel weiter unten am Flusse, doch löste sich dem Alkalden das undurchdringliche Rätsel, und zwar sehr zu seinem Schrecken und Entsetzen, als er in der Folge von dem schmucken feindlichen Anführer die Mitteilung erhielt, der Divisionär seines Corps habe ihn zum Schutze der Grenze auf unbestimmte Zeit hierher beordert, da sichere Meldungen von Spionen eingelaufen seien, die Comanchen befänden sich wieder einmal auf der Kriegsfahrte und hätten eine ganze Armee gegen Amerikaner wie Mexikaner ins Feld geführt, nachdem seine Landsleute ein ihnen angebotenes Bündnis gegen den spanischen Erbfeind zurückgewiesen hätten. Es hieß sogar, die indianischen Räuber streiften bereits etliche Meilen weiter oben am Flusse umher, wo sie ganz ungestört wären und vor kurzem mehrere Niederlassungen geplündert, die Männer gemordet, die Weiber und Kinder in die Sklaverei geschleppt hätten.